



# Näh Lexikon



von [www.stof.dk](http://www.stof.dk)

**Info!** Dieses Symbol ➔ in den Arbeitsanleitungen weist auf eine ausführliche Erklärung der benötigten Technik im Näh-Lexikon hin.

## Zuschneiden

Bei Modellen die später gewaschen werden sollen, bitte den Stoff vor der Verarbeitung waschen und bügeln.

Bei Modellen die gereingt werden sollen, ist dieses nicht notwendig.

### ● **Rollschneider:**

Viele Patchworkteile können schnell und einfach mit einem Rollschneider, einem durchsichtigen Plastik-Schneiderlineal und einer Schneidematte zugeschnitten werden. Dafür ist am Stoff zunächst eine gerade Schnittkante im Fadenlauf notwendig:

Die Stoff-Webkanten aufeinander legen, den Stoff aushängen, sodass er faltenfrei ist und so auf die Zuschneidematte legen. Eine seitliche Stoffkante im rechten Winkel zu den Webkanten begradigen. Von dieser Schnittkante aus können nun Streifen in der benötigten Breite abgeschnitten werden. Diese Streifen anschließend quer in die gewünschten Quadrate, Rechtecke oder Dreiecke teilen.

● **Rand- und Einfassstreifen** immer vor gleichfarbigen Patchworkteilen zuschneiden. Stets zuerst größere, dann kleinere Teile einer Stofffarbe zuschneiden.

### ● **Schablonen:**

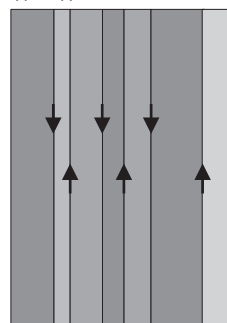
Die originalgroßen Vorlagen für Schnittteile auf Schablonenfolie übertragen und exakt ausschneiden. Die benötigte Nahtzugabe ist jeweils als gestrichelte Linie in der Vorlage angezeichnet. Schablonen für Applikationsteile beinhalten in der Regel keine Nahtzugabe. Mit einem Folienstift die Informationen, wie Fadenlauf, Stofffarbe, Blockname und benötigte Anzahl der Teile auf die Schablonenoberseite übertragen. Falls keine

Schablonenfolie zur Hand ist, zunächst die Vorlage auf Seidenpapier pausen und ausschneiden. Das Teil auf ein Stück Pappe kleben und wiederum exakt ausschneiden. Für das Zuschneiden eines Teiles (X) die Schablone mit der Oberseite auf die linke Stoffseite legen und die Kontur ringsum anzeichnen. Für ein seitenverkehrtes Teil (Xr) die Schablone gewendet auflegen. Werden sowohl ein seitenrichtiges als auch ein seitenverkehrtes Teil benötigt (X/Xr) den Stoff links auf links zusammenlegen, die Schablone auf die obere Stofflage zeichnen und beide Teile gleichzeitig ausschneiden.

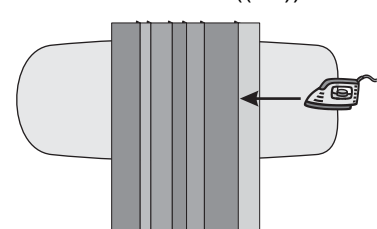
## Streifenfläche nähen

Die Streifen jeweils an den Längsseiten zusammennähen. Bei jeder Naht die Nährichtung wechseln, damit sich die Fläche nicht in eine Richtung verzieht. Falls die Streifenfläche später quer zum Nahtverlauf in Segmente geschnitten wird, ist es ratsam die Stichlänge der Nähmaschine auf 1,5 - 2 zu stellen. Alle Nähte in eine Richtung, stets quer zur Naht bügeln, siehe Abbildung. Die Streifenfläche, falls notwendig an einer Seite rechtwinklig begradigen. Von dieser Schnittkante ausgehend dann die Segmente schneiden.

((A1))



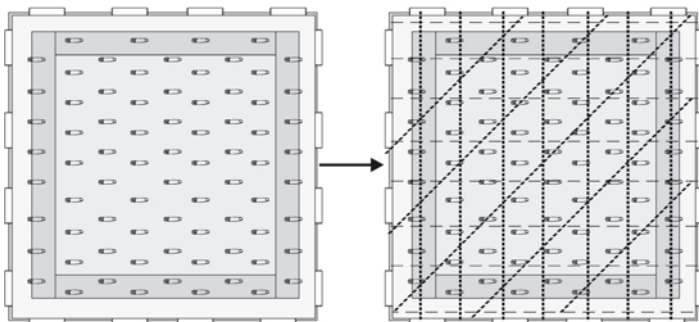
((A2))



## Lagen montieren

Vor dem Quilten müssen Rückseitenstoff, Vlies und Vorderseite = Patchworkfläche zusammengefügt werden.

- Rückseitenstoff und Volumenvlies in der Regel ca. 10 cm größer als die Quiltvorderseite zuschneiden.
- Rückseitenstoff und Vorderseite sorgfältig bügeln.  
Rückseitenstoff mit der linken Stoffseite nach oben zeigend auf die Arbeitsunterlage legen und alle Falten wegstreichen. Die Ränder mit Klebestreifen an der Unterlage befestigen, damit der Stoff leicht gespannt ist. Darauf zunächst das Volumenvlies und obenauf die Vorderseite mit der rechten Stoffseite nach oben zeigend legen.
- Die Lagen von der Quiltmitte nach außen hin heften. Dies kann mit Heftgarn speziellen Quilt-Sicherheitsnadeln oder einer Quiltpistole geschehen. Zwischendurch die Lagen immer wieder nach außen glatt streichen.
- Von der Mitte nach außen zuerst diagonale, dann waagerechte und senkrechte Linien heften. Befestigungen entfernen.



((A3))

- Aufbügelbares Volumenvlies wird vor dem Montieren lt. Arbeitsanleitung wird auf die linke Stoffseite der Rückseite gebügelt. Dabei auch hier von der Mitte nach außen arbeiten. Das weitere Montieren der Lagen wie oben beschrieben ausführen.

## Quilten

Das Quilten dient dazu Patchworkoberseite, Rückseite und Einlage zu verbinden. Weiterhin kann sich dadurch die Einlage beim Waschen nicht verschieben oder gar verklumpen.

- Handquiltet wird mit kleinen Vorstichen ausgeführt. Dazu nimmt man kurze und besonders spitze Quiltnadeln

sowie Quiltgarn, das besonders stark gewachst ist.

Quiltlinien sollten 0,75 cm von der Naht entfernt, in der Naht oder nach einem zuvor auf den Quilt übertragenen Muster ausgeführt werden.

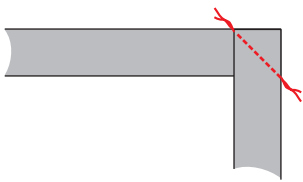
- Maschinenquiltet geht schneller voran, bedarf aber etwas Übung. Durchgehende Linien in Blöcken und Randstreifen können gut in den Nahtlinien gequiltet werden. Dafür mit möglichst unauffälligem Garn dicht neben der Naht, auf der Seite wo keine Nahtzugabe liegt nähen. Frei gestaltete Muster werden mit dem Stopf- oder Quiltfuß und ohne Transporteur genäht. Die Nähmaschine lt. Bedienungsanleitung zum Stopfen einstellen und das gewünschte Nähgarn einfädeln. Der Stoff kann nun mit langsamen Bewegungen der Hände bei relativ hoher Nähgeschwindigkeit frei in alle Richtungen geführt werden. Die Koordination von Nähgeschwindigkeit und Handbewegung bestimmen dabei Stichlänge und Stichrichtung = Muster. Als „Stippling“ werden z.B. kleine, in sich verschachtelte Wellenlinien bezeichnet.
- Die gewünschten Quiltlinien mit einem gut gespitzen weichen Bleistift, einem selbstlöschenden Stift oder einem Silberstift vorzeichnen.
- Für eine Quiltmotiv-Schablone zunächst das Motiv von der Vorlage auf einen Schablonenbogen abpausen. Die Linien des Motivs vorsichtig aufschneiden, dabei darauf achten, dass keine losen Teile entstehen. Die Schablone auf die Quiltvorderseite legen und das Motiv durch die ausgeschnittenen Teile aufzeichnen. Schablone entfernen, unterbrochene Linien verbinden.

## Randeffassung

Nach dem Quilten die Rückseite und das Volumenvlies gleich groß wie die Vorderseite zurückschneiden.

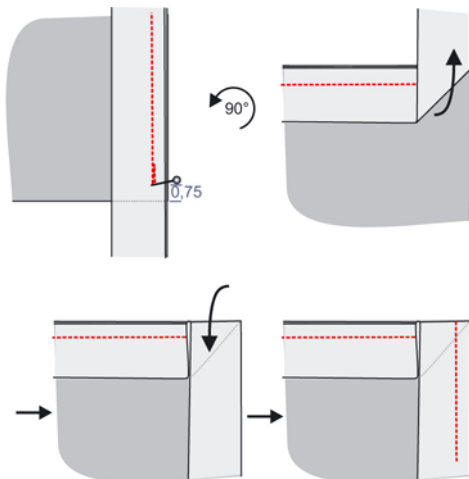
**Info:** Wenn Sie den Aufhängetunnel entsprechend der 2. Variante ➡ arbeiten möchten, vor dem Annähen der Einfassblende den Aufhängetunnel fertig stellen und anheften.

- Für eine doppelt gefaltete Einfassblende 6 – 6,5 cm breite Streifen zuschneiden.  
Je nach Quiltgröße müssen evtl. mehrere Streifen zusammengenäht werden.



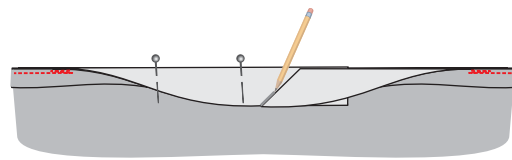
((A4))

Dafür die Streifen jeweils an den Schmalseiten im 90°-Winkel rechts auf rechts aufeinander legen und im 45°-Winkel zusammennähen. Den überstehenden Stoff bis auf die Nahtzugabe zurückschneiden und die Nahtzugaben auseinander bügeln. Eine Schmalseite der Einfassblende in 45° Winkel abschrägen. Einfassblende in Längsrichtung links auf links zur Hälfte falten und bügeln. Nun die Einfassblende mit den offenen Längsseiten bündig, mittig an einer Quiltkante anstecken und hier mit dem Annähen beginnen, dabei die ersten ca. 15 cm zunächst noch offen lassen.



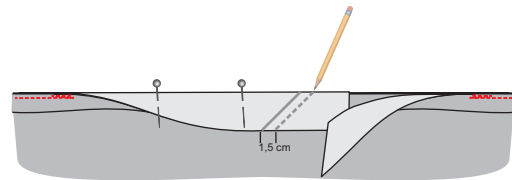
((A5))

Die Naht im Abstand von 0,75 cm zur unteren Quiltkante beenden und mit Rückstichen sichern. Fäden abschneiden. Den Quilt aus der Nähmaschine nehmen und um 90° in die Richtung der nächstfolgenden Quiltkante drehen. Die Einfassblende bis zum Nahtende nach oben klappen, es bildet sich ein 45° Winkel, dann wieder nach unten klappen, sodass die Bruchkante bündig mit der oberen Quiltkante liegt. Direkt am oberen Rand mit dem Nähen beginnen und bis zur nächsten Ecke nähen. Alle Ecken entsprechend arbeiten. Ca. 30 cm vor dem Blendenanfang die Naht zunächst beenden und sichern. Den Quilt aus der Nähmaschine nehmen.

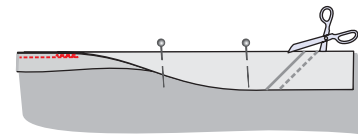


((A6))

Den Blendenanfang auffalten und über das ebenfalls aufgefaltete Blendenende legen. Mit einem Bleistift eine Linie kantenbündig zur abgeschrägten Schmalkante des Blendenanfangs auf das Blendenende zeichnen.

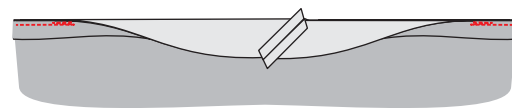


((A7))



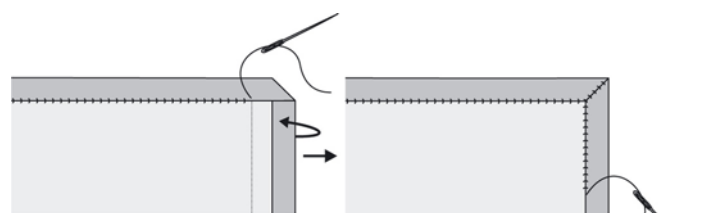
((A8))

Zu der ermittelten Länge die doppelte Nahtzugabe = 1,5 cm hinzugeben und den übrigen Streifen abschneiden.



((A9))

Die abgeschrägten Schmalkanten rechts auf rechts aufeinander legen, zusammennähen, Nahtzugaben auseinander bügeln. Die Einfassblende wieder doppelt legen und das restliche Stück annähen. Nahtzugaben an den Ecken bis knapp vor die Naht abschrägen. Die Einfassblende zur Hälfte um die Schnittkanten auf die Rückseite legen, dabei auf der Vorderseite in jeder Ecke eine diagonale Falte formen. Auf der Rückseite ebenfalls sorgfältig eine diagonale Falte legen. Die Blenden-Bruchkante an die Nahtlinie anlegen. Die Bruchkante, sowie die diagonalen Falten mit kleinen Saumstichen von Hand annähen.



((A10))

- Für eine Randeinfassung mit 4 Streifen zunächst mittig die Quilllänge ausmessen und 2 entsprechend lange Streifen zuschneiden, ggf mehrere Streifen wie zuvor beschrieben zusammennähen, bis die benötigte Länge erreicht ist. Die Streifen in Längsrichtung links auf links zur Hälfte falten, bügeln, mit den offenen Kanten an den gegenüberliegenden Rändern von rechts auf die Quiltobenseite stecken und annähen. Die Einfassblenden jeweils zur Hälfte um die Schnittkanten herum auf die Rückseite legen und mit kleinen Saumstichen von Hand annähen. Nun mittig die Quiltbreite ausmessen, 1,5 cm Nahtzugabe hinzufügen und dementsprechend 2 Einfassstreifen zuschneiden. Die Streifen jeweils in Längsrichtung rechts auf rechts aufeinander legen und die Schmalseiten zusammennähen. Streifen wenden, wie zuvor beschrieben zur Hälfte bügeln und an die verbliebenen Kanten nähen.

### **Aufhängetunnel**

Für einen kleineren Quilt wird 1 Aufhängetunnel, für größere Quilts werden mehrere Tunnel genäht und gleichmäßig verteilt angenäht. Für die Tunnellänge die Strecke zwischen den Einfassblenden abmessen und einen Streifen von ca 11,5 cm Breite in der ermittelten Länge zuschneiden.

#### ● **Variante 1:**

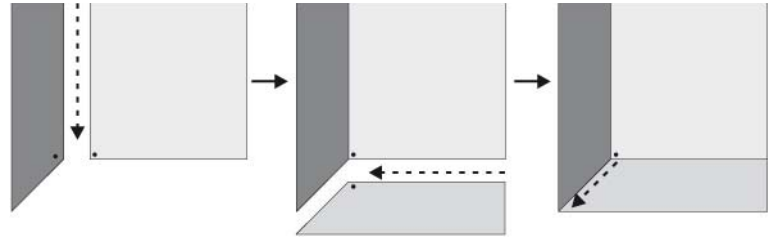
Den Streifen in der Länge rechts auf rechts legen und an den Längskanten zusammennähen, jedoch in der Mitte ein Stück für das spätere Wenden offen lassen. Den Streifen so drehen, dass die Naht in der Mitte liegt, die Nahtzugaben auseinander bügeln. Beide Schmalkanten zusammennähen. Streifen wenden und die Öffnung von Hand schließen. Den Aufhängetunnel mit der Naht nach unten zeigend, knapp unterhalb der Einfassblende auf die Quiltrückseite stecken (bei mehreren Tunneln in gleichmäßigen Abständen verteilt). Die Längskanten mit kleinen Saumstichen von Hand festnähen.

#### ● **Variante 2:**

Den Streifen in der Länge rechts auf rechts legen und die beiden Schmalkanten zusammennähen. Wenden. Den Streifen mit den offenen Längskanten mittig an die Oberkante legen (bei mehreren Tunneln in gleichmäßigen Abständen verteilt) und anheften. Beim Annähen der

Einfassblende wird der/die Streifen mitgefasst. Die untere Längskante/en jeweils mit kleinen Saumstichen von Hand festnähen.

### **Y- Naht**



Reihenfolge beim Zusammennähen:

Wie in der Abbildung die Eckpunkte markieren.

Nacheinander jeweils in Pfeilrichtung nähen, dabei am Eckpunkt enden und die Naht mit einigen Rückstichen sichern.

Stand: Juli 2009

Copyright STOF A/S Dänemark